

Ressort: Gesundheit

Studie legt Psychopharmaka-Missbrauch in Pflegeheimen nahe

Berlin, 22.12.2016, 18:00 Uhr

GDN - Pflegebedürftige in Heimen müssen befürchten, mit Psychopharmaka ruhiggestellt zu werden, auch wenn dies medizinisch gar nicht notwendig ist: Das legt eine Studie der Krankenkasse AOK Rheinland/Hamburg nahe, über die der "Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe berichtet. Jede dritte pflegebedürftige Person in der stationären Pflege und jede zehnte in der ambulanten erhalte sogenannte Neuroleptika, heißt es in dem Report der gesetzlichen Kasse.

In den Heimen werde demnach 19,5 Prozent der Patienten, "bei denen keine dokumentierte psychiatrische Indikation vorliegt", ein Antipsychotikum verordnet. Diese Mittel unterdrückten den Impuls der alten Menschen, weglaufen zu wollen oder beständig zu rufen, schreiben die Autoren. Auch was die Medikamentengabe insgesamt betrifft, wirft der Report kein gutes Licht auf die Pflegeeinrichtungen: So nahmen 29 Prozent der Bewohner Arzneien ein, die speziell für ältere Menschen unerwünschte Risiken und Wechselwirkungen beinhalten. Bei denen, die zu Hause betreut werden, liege der Anteil bei 24 Prozent.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-82831/studie-legt-psychopharmaka-missbrauch-in-pflegeheimen-nahe.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com